



Es wird eng rund um Etteln. Neben den bestehenden Anlagen im Lichtentauer Raum an der Gemeindegrenze möchten Windkraftbetreiber im Norden und Westen insgesamt 17 Räder errichten. Wenn der Bebauungsplan kippen sollte, würden wahrscheinlich weitere dazukommen.

Bürgerprotest formiert sich

Borchener Initiative gegen Windkraft – Politik lehnt 17 Anlagen bei Etteln ab

Borchen (bel). In Borchen formiert sich eine Bürgerbewegung gegen die Windkraft. Erstes Treffen ist am 3. Mai in Etteln. Gegen die beantragten weiteren 18 Windkraftanlagen bei Etteln und Dörenhagen sind bereits 380 Einwendungen von Bürgern eingegangen.

In seiner Sitzung am Donnerstagabend lehnt der Bauausschuss der Gemeinde gegen die Stimmen der Bündnisgrünen rundweg alle neu beantragten Anlagen ab. Sie befinden zum einen außerhalb der Vorranggebiete und überschreiten zudem die geltende Höhenbegrenzung von 100 Metern. »Hier soll nur der Bebauungsplan sturmreif geschossen werden«, kommentierte Borchens Bürgermeister Reiner Allerdissen die Anträge in der Hoffnung auf ein Kippen des gültigen Bebauungsplanes der Gemein-

de vor Gericht (wir berichteten mehrfach). Das drohende Szenario ruft jetzt auch die Betroffenen auf den Plan. Eine »Ettelner Bürgerinitiative Bürgerwind« soll gegründet werden. Erstes Treffen ist am Dienstag, 3. Mai, um 20 Uhr in der Gaststätte Rustemeier in Etteln. Allein im Borchener Rathaus sind bereits im Zuge der Offenlegung des Antragsverfahrens bis zum Freitag 380 Einwendungen eingegangen. Die meisten nicht in Form von Normschreiben, sondern als individueller Protest gegen weitere Windräder, so der Bürgermeister.

»Verspargelte Landschaft, weitere Verschandelung, das Maß ist voll, 400 Anlagen im Kreis reichen aus, Belästigung durch Schlag Schatten oder permanentes Blinken in der Nacht, Beeinträchtigung der Fauna« sind nur einige der Argumente von Bürgern.

Bisher 380 Einwände gegen die geplanten Anlagen bei Etteln und Dörenhagen

Vor allem in Etteln haben die Bürger die Befürchtung, dass der Luftkurort in der Tallage regelrecht eingeschnürt wird von Windkraftanlagen auf den Anhöhen rundum. Es gehe schließlich nicht nur um die aktuell beantragten 17 Anlagen, so Allerdissen. Wenn die Gemeinde per Gerichtsentscheid gezwungen werden sollte, ein neues Flächennutzungsverfahren einzuleiten, wäre damit weiteren Anlagen Tür und Tor geöffnet. Dann könnten neben den beantragten Rädern weitere Anlagen insbesondere zwischen der A 33 und dem Ort selbst entstehen.

Der Bauausschuss der Gemeinde lehnte in seiner Sitzung aber nicht nur die beantragten 17 Anlagen bei Etteln und eine bei Dörenhagen ab. Auch bei der Stellungnahme zum Flächennutzungsplan der Stadt Salzkotten führte er erhebliche Bedenken an. Dies betrifft den

Bereich bei Alfen, wo die Salzkotterer Konzentrationszone für Windkraft ohne irgendeine Höhenbegrenzung dem Baugebiet Rotdornweg 1150 Meter nahe rückt. Das Wohnhaus der Ziegelei Pasel & Lohmann liegt nur 300 Meter entfernt. In dem Bereich nahe bei Alfen könnten bis zu fünf Windräder entstehen.

In der ablehnenden Stellungnahme verweist die Gemeinde Borchen nicht nur darauf, dass in ihrem Gebiet eine Höhebegrenzung von 100 Metern gelte. Sie verweist zudem auch auf die Naherholungsfunktion der Landschaft im Bereich des Ortsteils Alfen.

Einwände gegen die Anträge können im Zuge des Offenlegungsverfahrens bis zum 9. Mai bei der Gemeinde oder beim Kreis eingereicht werden. Beim Kreis selbst sind bislang zwei Einwendungen eingegangen. Ein öffentlicher Anhörungstermin ist für den 7. Juni um 10 Uhr im Rathaus der Gemeinde Borchen anberaumt worden.